

3. Die Anordnung der Geröllverhältnisse ist nur dann eine annähernd gleichmässig abgestufte, wenn die Reihenfolge der Ablagerungsräume Prä. -Vo. -Va. -Tri. vorausgesetzt wird.

In den Oberkreidesequenzen des Prä. sind nach P. N ä n n y die grössten Klastika im NW-Gebiet (Vilanschubmasse) festzustellen, mit Brekzienkomponenten von über 10 cm. Die Korngrössen nehmen nach SSE hin kontinuierlich ab bis zu feinen Psammit-Pelitfraktionen im Plessurgebiet.

Im Vo. treten praktisch nur Psammit-Pelit-Gesteine auf. Pschiste mit Komponenten von über 1 cm Grösse sind — jedenfalls im westlichen Verbreitungsgebiet (Rheintalnähe) — kaum, Brekzien mit 1 cm-Komponenten selten und nur in der Fanolaserie zu finden. Eine Geröllgrössenabnahme konnte von R. B l a s e r infolge der geringen Breite des aufgeschlossenen Faziesquerprofils nicht konstatiert werden.

Die geringsten Korngrössen weisen Va.-Tri. auf.

Es zeigt sich danach eine Grössenabnahme der Klastika altersentsprechender Serien in der Reihenfolge Prä. -Vo. -Va.-Tri. Sie ist aber nicht kontinuierlich. Die südöstlichsten Horizonte des Prä. sind feinklastischer als die altersäquivalenten des Vo., weshalb dieser im Ablagerungsraum nicht einfach dem eigentlichen Prä. nach Süden zu angehängt werden kann. Kontinuierlich ist die Geröllgrössenabnahme nur dann, wenn wir unter Einbeziehung aller drei Flyschmassen in einen Grosstrog die Ablagerungsräume östlich des Prä. s. str. von der Schwelle nach SSE, oder vom Vilangebiet im Ablagerungsraum in ESE-Richtung durchschreiten. Die letztere wäre selbstverständlich nicht mehr ein Quer- sondern ein schiefes Profil in bezug auf die Trogaxe (vgl. Fig. 4).

4. Der Prä. umfasst die Trogfüllung von der Schwelle bis zur Trogaxe. Vo. und Va.-Tri. stellen nur schmale, aus der nordöstlichen Fortsetzung des Prätigau-Troges herausgeschnittene Sedimentstreifen dar.

Entsprechend der besonderen Sedimentationsart der genannten Flyschmassen darf angenommen werden, dass die grösstklastischen «graded beds» im Vilangebiet des Prä. schwellennahe Fazies repräsentieren. Ferner ist bekannt, dass die Geröllfraktionen